



Projektkomponente – 1. Zwischenbericht

GESUNDE KINDER DURCH

STARKE MÜTTER

durch:

- Schulungen für Mütter und junge Frauen
- Gründung von Unternehmerinnen-Clubs
- Anschubfinanzierungen für grüne Unternehmen

DIE PROJEKTKOMPONENTE UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: JULI 2020 – JUNI 2021

- Datenerhebung und Interviews mit 199 Frauen, um das Potenzial für Unternehmen und mögliche Hürden für Unternehmerinnen zu ermitteln
- Vorbereitungen und Bereitstellung von technischem Equipment für die unternehmerischen Schulungen

Projektregionen: Baja Verapaz und Quiché

Projektlaufzeit: Juli 2020 – September 2023

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Unsere Ziele und Maßnahmen

Guatemala gehört zu den Ländern, die besonders stark durch Naturkatastrophen gefährdet sind – auch infolge des Klimawandels. Die Auswirkungen auf die Bevölkerung sind gravierend und verstärken die Armut vieler Familien. So haben in den letzten Jahren Hitzewellen und Trockenheit den ohnehin kritischen Zustand der Ernährungssicherheit in den Regionen Baja Verapaz und Quiché massiv verschärft. Besonders alarmierend ist die Zunahme chronischer Mangelernährung bei Kleinkindern.

Die Projektkomponente „Gesunde Kinder durch starke Mütter“ ist Teil des Projektes „Gesunde Kinder trotz Klimawandel“. In diesem fördern wir die Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährungssicherheit in den ländlichen Projektgebieten von Baja Verapaz und Quiché. Im Rahmen der Projektkomponente schulen wir 700 junge Frauen zum Thema Unternehmensgründung, damit sie sich ihren Lebensunterhalt sichern und ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen ermöglichen können.

Projektaktivitäten: Juli 2020 – Juni 2021

Auswirkungen der Coronapandemie

In Guatemala hat die Covid-19-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf das Leben der Bevölkerung. Das gesamte Land wurde als Hochrisikogebiet eingestuft. Auch bei den Projektaktivitäten kam es deshalb zu Einschränkungen. Zudem kann es sein, dass aus Angst vor Infektionen weniger Frauen am Projekt teilnehmen werden als ursprünglich geplant.

Analyse der unternehmerischen Möglichkeiten

Zusammen mit einem externen Beratungsteam konnten wir die Datenerhebung für eine Marktanalyse abschließen, mit der wir das Potenzial für umweltfreundliche Unternehmen in den Projektregionen ermitteln. An den Interviews für die Datensammlung beteiligten sich 199 Frauen zwischen 18



In den Projektregionen analysierten wir die Möglichkeiten für Unternehmensgründungen sowie die Hindernisse, die insbesondere Frauen dabei im Wege stehen.

und 29 Jahren. Sie alle leben in Gebieten, die von Ernährungsunsicherheit betroffen sind. Im Anschluss an die Interviews fanden Gruppendiskussionen statt, um die Hürden zu erkennen, die die Möglichkeiten von Unternehmerinnen beeinträchtigen. Außerdem identifizierten wir die Gemeinden, die das größte wirtschaftliche Potenzial für Unternehmensgründungen haben. Hierzu führten wir zusätzlich Interviews mit Mitarbeiter:innen von Behörden, staatlichen Institutionen, Entwicklungsorganisationen und Unternehmen, um herauszufinden, nach welchen Produkten und Dienstleistungen eine Nachfrage besteht, die von den Unternehmen der Frauen gedeckt werden könnte. Derzeit werden die Ergebnisse der Analyse ausgewertet.

Vorbereitung der unternehmerischen Schulungen

Aufgrund von Verzögerung bei der Marktanalyse konnten die Schulungen in Unternehmertum nicht wie geplant in diesem Berichtszeitraum beginnen. Sie werden nun ab Oktober 2021 umgesetzt, sodass wir im nächsten Zwischenbericht über die Fortschritte der Teilnehmerinnen informieren können. Zur Vorbereitung der Schulungen wurden vier Fernseher und 40 Tablets angeschafft, die von den Teilnehmerinnen und Schulungsleiter:innen während der Workshops genutzt werden.

BEISPIELHAFTHE PROJEKTAUSGABEN

1.611 € kostet durchschnittlich die Anschubfinanzierung für ein Unternehmen

3.222 € werden für die Gründung von Unternehmerinnen-Clubs in insgesamt 28 Gemeinden benötigt (zwei Events pro Gemeinde)

9.207 € kostet die Studie zur Analyse des Arbeitsmarktes in der Projektregion

19.335 € brauchen wir für die Workshops der Unternehmerinnen-Clubs, in denen die jungen Frauen gemeinsam Geschäftsideen entwickeln

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0507“.*

* Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan